

Partizipation Pausenplatz Moos 2022 / 2023

Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen



Inhalt

Partizipation Pausenplatz Moos 2022 / 2023	1
Auftrag.....	3
Zielsetzung und Zielgruppen	3
Methoden.....	3
Durchführung	4
Unterstufe	4
Mittelstufe.....	4
Oberstufe.....	5
Tagesschule	5
Ergebnisse	6
Gesamtübersicht	6
Generelle Ergebnisse aus der Partizipation.....	6
Ergebnisse der Tagesschule.....	6
Interpretation & Umsetzungsideen der Kinder und Jugendlichen	7
Handlungsempfehlungen Ort 1: Tischtennistische	7
Handlungsempfehlungen Ort 2: Vorplatz und Arena.....	7
Handlungsempfehlungen Ort 3: Durchgang.....	8
Handlungsempfehlungen Ort 4: hinterer Rasenplatz	8
Handlungsempfehlungen Ort 5: Eingangs beim Schulhaus.....	8
Handlungsempfehlungen Ort 6: Eingang beim Fahrradunterstand	9
Handlungsempfehlungen Ort 7: Brunnen	9
Handlungsempfehlungen Ort 8: Betonröhre beim Eingang.....	9
Handlungsempfehlungen Tagesschule.....	10
Fazit	11
Anhang	12

Auftrag

Bei der Sanierung des Pausenplatzes rund um das Schulhaus Moos sollen Schüler*innen einbezogen werden, schliesslich nutzen sie den Platz fast täglich. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen (FKJF) wurde dazu beauftragt, eine Partizipation mit Kindern und Jugendlichen, die das Schulhaus oder die Tagesschule Moos besuchen, durchzuführen. Die Ergebnisse werden anfangs März in der zuständigen Kommission präsentiert.

Zielsetzung und Zielgruppen

Ziel ist es, herauszufinden, welche Bedürfnisse die Kinder und Jugendliche bezüglich Pausenplatz haben. Auch soll eruiert werden, welche Plätze und Spielgeräte geschätzt werden und erhalten bleiben sollen.

Schüler*innen der 1. bis zur 9. Klasse besuchen das Schulhaus Moos. Zudem ist auch eine Tagesschule untergebracht, diese wird mehrheitlich von Schüler*innen der Schulhäusern Moos und Dorf besucht. Ein Kindergarten befindet sich ebenfalls auf dem Gelände, dieser wird aber in der Partizipation nicht berücksichtigt, da dieser einen eigenen Aussenraum hat. Der Pausenplatz wird also von unterschiedlichen Zielgruppen unterschiedlich genutzt; teilweise als Pausenplatz während den Unterrichtszeiten, teilweise aber auch in der Freizeit als Treff-Ort oder im Rahmen der Anwesenheit in der Tagesschule. Um ein möglichst breites Bild der Bedürfnisse zu erhalten, wird mit allen Stufen eine Partizipation durchgeführt. Somit werden folgende 4 Gruppen gebildet:

Unterstufe 1. – 4. Klasse

Mittelstufe 5. und 6. Klasse

Oberstufe 7. – 9. Klasse

Tagesschule Gemischtes Alter

Methoden

Zielgruppe	Methode
Unterstufe (1. -4. Klasse)	Pausenplatz Begehung Visions-Collagen

Mittelstufe (5. und 6. Klasse)	in Zusammenarbeit mit dem Ideenbüro und Rosa Schneider Befragung der Klassen
Oberstufe (7. – 9. Klasse)	Pausenplatz Begehung mit digitaler Umfrage Diskussion
Tagesschule	Pausenplatz Begehung (Fokus Bereich TS) Visions-Collagen

Durchführung

Unterstufe

Insgesamt eine Doppellektion dauerte die Mitwirkung mit der Unterstufe. Die Gruppe setzte sich zusammen aus zwei Schüler*innen der 2. Klasse, sowie je 4 Schüler*innen der 3. und 4. Klasse. Aufgrund der schwierigen Terminfindung, konnten leider keine Kinder der 1. Klasse teilnehmen. Jedoch hat die Klassenlehrerin der 1. Klasse eine Sammlung mit Ideen und Anmerkungen zum Schulareal zusammengestellt und uns zukommen lassen.

Die erste Lektion fand draussen direkt auf dem Pausenplatz statt. Gemeinsam mit den Kindern wurden verschiedene Orte auf dem Gelände besucht und mit Hilfe von "Jury-Karten" bewertet. Die Kinder konnten anschliessend erzählen, warum die Orte die jeweilige Bewertung erhalten haben.

In der zweiten Lektion konnten die Schüler*innen in Gruppen ihre eigene Vision für den Pausenplatz erstellen. Zur Verfügung standen Grundrisse, Farben, Papier, und verschiedene Magazine um ihre Visions-Collage zu erstellen. Zum Abschluss präsentierten die Gruppen einander ihre fertigen Collagen. Einige Collagen sind im Kapitel Ergebnisse abgebildet.

Mittelstufe

Für die Mittelstufe wurde uns das Hauseigene Ideenbüro des Moos Schulhauses empfohlen. Das Ideenbüro setzt sich zusammen aus verschiedenen Schüler*innen der 5. und 6. Klasse und wird von einer Lehrperson begleitet. Beim Ideenbüro können alle Kinder der 1. – 6. Klasse Ideen und Wünsche einbringen. Das Gremium des Ideenbüros versucht diese, wenn möglich, umzusetzen. Gemeinsam mit

Rosa Schneider, Lehrperson des Schulhaus Moos, befragte das Ideenbüro die 5. und 6. Klassen bezüglich des Pausenplatzes.

Oberstufe

Die Partizipation mit der Oberstufe dauerte zwei Lektionen. Die Gruppe bestand aus 15 Schüler*innen verteilt auf die 7. – 9. Klasse. Im ersten Teil wurde auf dem Pausenplatz eine Online-Befragung ausgefüllt. Die Jugendlichen konnten in zweier und dreier Gruppen die Umfrage ausfüllen und sich frei auf dem Schulgelände bewegen. Bspw. konnten sie Fotos hochladen bei Fragen wie, welcher Ort ihnen besonders gefällt oder welcher Ort Verbesserungspotenzial hat. In der zweiten Lektion wurden die Antworten der Umfrage zusammen angeschaut und diskutiert. Dabei wurden Verbesserungsvorschläge konkretisiert und neue Inputs aufgenommen.

Tagesschule

Die Partizipation mit der Tagesschule wurde mit der gleichen Methode wie in der Unterstufe durchgeführt. 11 Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren nahmen teil. Im ersten Teil wurden Orte, angepasst an die Struktur und Regeln der Tagesschule, besucht und bewertet. Im zweiten Teil konnten die Teilnehmenden in Gruppen Collagen zu ihrer Vision für den Aussenraum erstellen.

Ergebnisse

Gesamtübersicht

Die Gesamtübersicht der Ergebnisse aus allen Durchführungen der Partizipation ist als Tabelle im Anhang angefügt.

Generelle Ergebnisse aus der Partizipation

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben meist übereinstimmende Bewertungen vollzogen, diese sind hier aufgelistet:

- Die **Tischtennistische** wurden als sehr beliebt eingestuft: Sie werden stark genutzt, was zu Stau und teilweise Unzufriedenheit führt. Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich einen Tischtennistisch mehr und je nach Möglichkeit eine Renovation der alten Tische.
- **Leere Plätze**, wie beispielsweise der Vorplatz, wurden als wichtig bezeichnet, da sie einerseits die Möglichkeiten zum freien Spiel bieten, andererseits bieten sie auch Potenzial, neue Spielegeräte zu platzieren.
- Der **Kletterturm** mit Rutschbahn, der früher bei der Arena war, wird stark vermisst.
- Die bereits **vorhandenen Spielgeräte**, wie beispielsweise der Drehturm, werden zwar als alt bezeichnet, sind aber vor allem bei den jüngeren beliebt.
- Es fehlt an **Sitzgelegenheiten**. Die vorhandenen sind vorwiegend Steine, welche mit Moos bewachsen sind und dadurch oft zu nass sind, um darauf zu sitzen. Insbesondere die Jugendlichen wünschen sich mehr Sitzgelegenheiten.
- Der **Brunnen** auf dem Vorplatz wird von allen Teilnehmenden schlecht bewertet. Oft hat der Brunnen kein Wasser und bietet auch kein Trinkwasser. Einige wünschen sich auch, dass das Wasser gestaut werden kann.

Ergebnisse der Tagesschule

Mit den Kindern der Tagesschule wurde der Fokus auf den von ihnen genutzten Aussenraum gelegt. Daher werden hier Ergebnisse spezifisch für diesen Gebrauch aufgelistet:

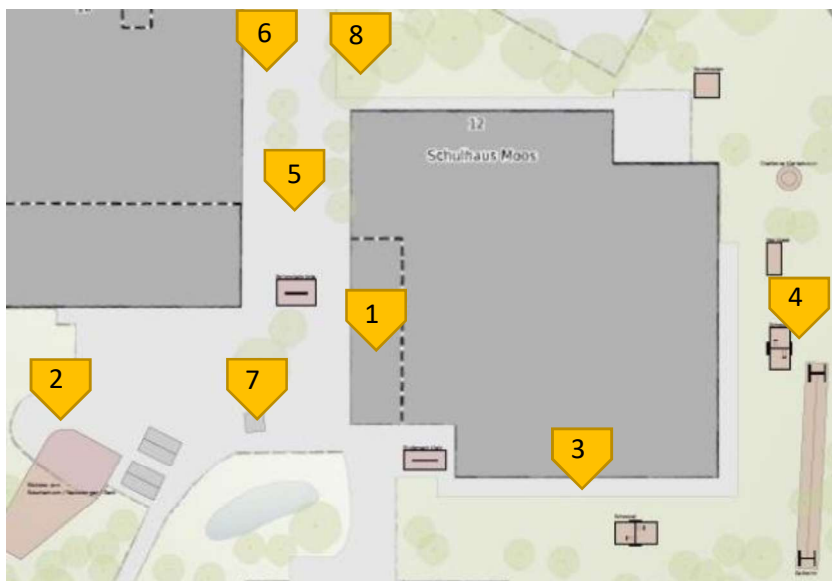
Der **Vorplatz der Tagesschule** wird von den Teilnehmenden geschätzt; man kann die Sonne geniessen, im Sommer gibt's Zvieri draussen und die Tische kann man zum Spielen brauchen. Wobei ein Tisch wohl reichen würde. Auch der Sandkasten ist beliebt.

Die **Spielgeräte** auf dem Spielplatz hinten sind sehr beliebt und werden durch die Kinder der Tagesschule regelmässig genutzt.

Die Kinder vermissen die Möglichkeit zu **Klettern**, wie beispielsweise ein Kletterturm oder eine Kletterwand.

Interpretation & Umsetzungsideen der Kinder und Jugendlichen

In den folgenden Unterkapiteln wird jeweils eine Handlungsempfehlung zu den einzelnen Orten gemacht, welche die OKJA aus den Partizipationen mit den Gruppen erhoben hat. Weiter werden Umsetzungsideen der Schüler*innen eingebracht, welche in den Diskussionen der jeweiligen Orte entstanden sind.



- 1: Tischtennistische
- 2: Vorplatz und Arena
- 3: Durchgang
- 4: Hinterer Rasenplatz
- 5: Eingang Schulhaus
- 6: Eingang Fahrradunterstand
- 7: Brunnen
- 8: Betonröhre

Handlungsempfehlungen Ort 1: Tischtennistische

1. Überprüfung und Revidierung der Tischtennistische
2. Abklärung möglicher Farbanpassungen
3. Revidierung des "Balancierweges"

Umsetzungsideen zum Ort 1

- Farbanpassungen: Es könnte z.B. der Boden oder die Decke bemalt werden. Dies im Rahmen einer Projektwoche oder etwas Ähnlichem.

Handlungsempfehlungen Ort 2: Vorplatz und Arena

1. Kletterturm mit Rutschbahn
2. Besserer Fallschutz
3. Sonnenschutz bzw. Regenschutz
4. Renovierung der Velounterstände

Potenzial für einen bis zwei weitere Tischtennistische

Umsetzungsideen Ort 2

- Kletterturm mit mehreren (Zwischen-) Stöcken und einer Rutschbahn. Möglich wäre auch ein Turm mit zwei Rutschbahnen um (Rutsch-) Rennen zu machen.
- Fallschutz mit Holzschnitzel
- Ein Sonnensegel für im Sommer
- Boulderblöcke

Handlungsempfehlungen Ort 3: Durchgang

1. Aufbesserung der Sitzgelegenheiten
2. Revidierung der Schaukel

Umsetzungsideen Ort 3

- Neue, bequeme Bänkli aus Holz
- Neue Schaukel (evtl. Netzschaukel)

Handlungsempfehlungen Ort 4: hinterer Rasenplatz

1. Revidierung Seilbahn
2. Abklärung möglicher Kletter-Elemente
3. Pausenglocke muss hörbar sein im Bereich
4. Potenzial für einen weiteren Tischtennistisch
5. Austausch der bestehenden Schaukel durch eine Netz-Schaukel
6. Abklärung möglicher Nischen zum Verstecken
7. Mehr Sitzgelegenheiten

Potential für einen Kletterturm, Pumptrack oder eine Kletterpyramide

Umsetzungsideen Ort 4

- Kletterturm oder -Pyramide
- Lautsprecher für Pausenglocke im hinteren Teil
- Zusätzliche Schaukel (evtl. Netzschaukel)
- Etwas gegen den Sumpf, wenn es regnet (z.B. Senkloch)

Handlungsempfehlungen Ort 5: Eingang beim Schulhaus

1. Abklärung möglicher Farbanpassungen, evtl. legale Graffitiwand

2. Abklärung in Betriebnahme Kletterwand
3. Mehr Sitzgelegenheiten
4. Abklärung Begrünung

Umsetzungsideen Ort 5

- Kletterwand wieder in Betrieb nehmen
- Graffitiwand, welche immer vom ältesten Jahrgang gesprayt werden darf
- Boden bemalen (siehe Ort 1)
- Evtl. mehr Pflanzen

Handlungsempfehlungen Ort 6: Eingang beim Fahrradunterstand

1. Abklärung möglicher Farbanpassungen
2. Mehr Sitzgelegenheiten
3. Abklärung Begrünung

Umsetzungsideen Ort 6

- Mehr Bänkli bei den Bäumen (z.B. runde Bänkli um die Bäume)
- Boden Bemalen (siehe Ort 1)
- Mehr Pflanzen

Handlungsempfehlungen Ort 7: Brunnen

1. Ersetzen des Brunnens durch Trinkwasserbrunnen mit Staumöglichkeit
2. Aufbesserung der Sitzgelegenheiten

Umsetzungsideen Ort 7

- Trinkwasserbrunnen
- Fontäne
- Staubecken für Wasserschlacht und Abkühlung im Sommer
- Steine auf der Seite durch bequeme Bänkli ersetzen

Handlungsempfehlungen Ort 8: Betonröhre beim Eingang

Kein Handlungsbedarf

Umsetzungsideen Ort 8

Keine Umsetzungsideen

Handlungsempfehlungen Tagesschule

1. Überprüfung und Revidierung Sandkasten
2. Abklärung einer Blumenwiese

Umsetzungsideen Tagesschule

- Wasser auf dem Spielplatz (als Teich oder Bach, oder im Sandkasten bspw. Wasserpumpe)
- Sitzgelegenheiten

Fazit

Die Partizipation konnte erfolgreich während drei Nachmittagen durchgeführt werden. Die Kinder und Jugendlichen schätzten die Möglichkeiten sehr, ihre Ideen und Vision zu teilen. Die Partizipation konnte verschiedene Erkenntnisse zum Ist-Zustand erheben und mögliche Veränderungen definieren. Bei den verschiedenen Mitwirkungen haben sich fünf Hauptbedürfnisse herauskristallisiert: Klettern, Wasser, Sitzgelegenheiten, Begrünung und Farbe. Bei der Umsetzung ist es wünschenswert, die Kinder und Jugendlichen einzubeziehen. Beispielsweise bei Mal- oder Pflanzaktionen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit kann bei einer partizipativen Umsetzung als Schnittstelle zwischen der Bauverwaltung und den Schüler*innen dienen. Dieses Projekt hat gezeigt, dass Kinder und Jugendliche interessiert sind, wenn es um die Mitgestaltung ihrer Umwelt geht und dass sie durchaus realistische Einschätzungen zur Umsetzbarkeit ihrer Ideen haben.